

Referenzen

1. Heudorf U. Auftaktveranstaltung des MRE-Netztes Rhein-Main. Erfreulicher Anlass mit ernstem Hintergrund. Hessisches Ärzteblatt (2010) 70: 493-495
2. KRINKO Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) am Robert Koch-Institut (RKI). Empfehlung zur Prävention und Kontrolle von Methicillin-resistenten *Staphylococcus aureus*-Stämmen (MRSA) in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz (1999) 42: 954-958
3. Grabe C, Buckard R, El-Ansari T, Käflein R: Flächendeckendes einmonatiges MRSA-Prävalenzscreening in Akut- und Rehakliniken in Siegen-Wittgenstein. Epidemiologisches Bulletin (2010) no 18., vom 18. Mai 2010 S. 163-166
4. Woltering R, Hoffmann G, Daniels-Haardt I, Gastmeier P, Chaberny IF. MRSA-Prävalenz in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen eines Landkreises. Dtsch Med Wochenschrift (2008) 133: 999-1003
5. Friedrich AW, Köck R, Jurke A, Winner K. MRSA in Rehakliniken in der EUREGIO. 9. Ulmer Symposium Krankenhausinfektionen. 12.-15. April 2011, S. 61-62
6. Minary-Dohen P, Bailly P, Bertrand X, Talon D. Methicillin-resistant *Staphylococcus aureus* (MRSA) in rehabilitation and chronic-care facilities: what is the best strategy? BMC geriatrics (2003) 3: 5-10
7. Girou E, Legrand P, Soing-Altrach S, Lemire A, Poulain C, Allaire A, Tkoub-Scheirlinck L, Ho Tam Chai S, Dupeyron C, Loche C-M. Association between hand hygiene compliance and Methicillin-resistant *Staphylococcus aureus* prevalence in a French rehabilitation hospital. Infection Control Hosp Epidemiol (2006) 27: 1128-1130
8. Anguelov A, Giraud K, Akpabie A, Chatap G, Vincent JP Predictive factors of acquired methicillin-resistant *Staphylococcus aureus* in a rehabilitation care unit. Med Mal Infect (2010) 40: 677-682
9. KRINKO Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) am Robert Koch-Institut (RKI) Infektionsprävention in Heimen Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz (2005) 48: 1061-1080
10. Länderarbeitskreis Rahmenhygieneplan für Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2007. http://www.gesunde.sachsen.de/download/luar/RHPL_Reha.pdf
11. Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene: Maßnahmen für MRSA in Gesundheitseinrichtungen. Hygiene und Medizin (2009) 34: 402-409
12. MRSA-Netzwerke in Niedersachsen Informationen zu MRSA für Rehabilitationseinrichtungen. www.mrsa-netzwerke.niedersachsen.de/

Korrespondenzadresse

PD Dr. med. Ursel Heudorf
 MRE-Netz Rhein-Main
 Amt für Gesundheit
 Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt/M
 E-Mail: ursel.heudorf@stadt-frankfurt.de

Überleitbogen für Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Wichtige Information bei Entlassung oder Verlegung

Ursel Heudorf

Warum ein Überleitbogen für Patienten mit MRE?

Werden Patienten mit multiresistenten Erregern in die hausärztliche Behandlung entlassen oder in andere Einrichtungen – Kliniken, Pflegeheime etc. – verlegt, ist eine Information zum Besiedelungs- oder Infektionsstatus unabdingbar, damit die nachbehandelnden Ärzte oder betreuenden Pflegedienste und -heime die angemessenen Schutzmaßnahmen ergreifen, um eine Weiterverbreitung dieser Keime auf das Personal oder andere Patienten zu verhüten.

Darüber hinaus verpflichtet das neue Infektionsschutzgesetz vom 3. August 2011

die Länder „Regelungen zu treffen über die Information von aufnehmenden Einrichtungen und niedergelassenen Ärzten bei der Verlegung, Überweisung oder Entlassung von Patienten über Maßnahmen, die zur Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und von Krankheitserregern mit Resistenzen erforderlich sind“.

Warum ein Überleitbogen in dieser Form?

Nach Sichtung anderer Modelle in verschiedenen anderen Netzwerken hat das MRE-Netz Rhein-Main eine vergleichsweise kurze Version erarbeitet und abgestimmt

mit Vertretern aus Klinik und ambulanter sowie stationärer Pflege. Ziel war es, den Bogen so kurz wie möglich zu halten, in der Hoffnung und Erwartung, dass er dann auch immer ausgefüllt wird.

Auf die Angabe von Empfehlungen zum Umgang mit den jeweiligen MRE-Patienten wurde verzichtet, da diese sich je nach Art der Einrichtung und der dort versorgten Patienten risikoadaptiert unterscheiden können und da das Netzwerk davon ausgeht, dass die spezifischen Kenntnisse in den Einrichtungen des Netzwerks durch Fortbildungen etc. vorhanden sind. (Falls dies noch nicht der Fall sein sollte,

können gerne auch Fortbildungen durch das Netzwerk durchgeführt werden). Darüber hinaus können die Empfehlungen auf der Internetseite des MRE-Netz Rhein-Main eingesehen werden, bzw. über das Help Desk 069 212-48884 erhalten werden. Auf die Empfehlungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA, ESBL und VRE im Rettungsdienst und Krankentransport, die auch Inhalt des entsprechenden Erlasses aus dem Hessischen Sozialministerium 2009 sind (www.mre-rhein-main.de/download/MRE_im_Rettungsdienst_09-09.pdf), weist das MRE-Netz Rhein-Main in diesem Zusammenhang explizit hin.

Der Bogen ist abgestimmt mit dem Hessischen Sozialministerium zur Erprobung im MRE-Netz Rhein-Main. Er kann fotokopiert werden, er ist als word- und als pdf-Datei mit Möglichkeit zum Anklicken, d.h. zum Ausfüllen am PC auf der Internetseite des MRE-Netz Rhein-Main eingestellt (www.mre-rhein-main.de/aktuelles.php).

Rückmeldungen zu Erfahrungen mit diesem Bogen oder Anregungen sind willkommen unter mre-rhein-main@stadt-frankfurt.de oder 069 212-48884.

Anschrift der Verfasserin

PD. Dr. med. Ursel Heudorf

MRE-Netz Rhein-Main

Amt für Gesundheit

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

E-Mail: ursel.heudorf@stadt-frankfurt.de



MRE Netz Rhein-Main Informationsbogen – MultiResistente Erreger

Patientendaten:

Name:

Vorname:

Geb.dat.

Adresse

Einrichtung / Stempel:

Telefon für Rückfragen:

Nachweis eines Krankheitserregers mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen nach § 23 Abs. 8 Satz 10 IfSG (in der gültigen Fassung von 2011):

- Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus* (MRSA) MRSA-Dekolonisation begonnen: ja nein
- Vancomycin-resistenter *Enterococcus* (VRE)
- Extended Spektrum Betalaktamase (ESBL)-Bildner
- Carbapenemresistente *E. coli* oder Klebsiellen
- Carbapenemresistenter *Acinetobacter baumannii*

Lokalisation:

Nase, Rachen

Sputum/Trachealsekret

Wunde

Urin

Stuhl

Haut:

Lokalisation _____

Blutkultur

(z.B. Leiste, Achsel,...)

Trägerstatus:

Kolonisation

Infektion

Letzter Nachweis:

(Datum)

Unterschrift:

www.mre-rhein-main.de oder e-mail: mre-rhein-main@stadt-frankfurt.de